Deutscher Bundestag
13. Wahlperiode

Drucksache 13/2518

04. 10. 95

Antrag

der Abgeordneten Dr. Angelica Schwall-Düren, Susanne Kastner, Heidemarie Wright, Michael Müller (Düsseldorf), Horst Sielaff, Hermann Bachmaier, Wolfgang Behrendt, Friedhelm Julius Beucher, Lilo Blunck, Dr. Ulrich Böhme (Unna), Ursula Burchardt, Marion Caspers-Merk, Dr. Marliese Dobberthien, Ludwig Eich, Lothar Fischer (Homburg), Arne Fuhrmann, Dr. Liesel Hartenstein, Volker Jung (Düsseldorf), Horst Kubatschka, Eckart Kuhlwein, Klaus Lennartz, Christoph Matschie, Ulrike Mehl, Jutta Müller (Völklingen), Georg Pfannenstein, Siegfried Scheffler, Dietmar Schütz (Oldenburg), Richard Schuhmann (Delitzsch), Reinhard Schultz (Everswinkel), Ernst Schwanhold, Dr. Dietrich Sperling, Dr. Peter Struck, Dr. Bodo Teichmann, Jella Teuchner, Dr. Wolfgang Wodarg, Rudolf Scharping und Fraktion der SPD

Verhinderung weiterer Gewässerverunreinigungen durch das Totalherbizid Diuron

Der Bundestag wolle beschließen:

1. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, darauf hinzuwirken, daß die Biologische Bundesanstalt, das Umweltbundesamt und das Bundesinstitut für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin bei den Entscheidungen über die im Herbst anstehenden Anträge auf Wiederzulassung der Pflanzenschutzmittel mit dem Wirkstoff Diuron die vielfältigen Diuron-Funde im oberflächennahen Grundwasser und in Trinkwassertalsperren und Kläranlagen berücksichtigen und die weitere Zulassung versagen.

2. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, eine gesetzliche Regelung in Abstimmung mit den Ländern vorzulegen, die den Verkauf und die Anwendung von Totalherbiziden, die wie Diuron über Abschwemmungen aufgrund ihrer chemischen Eigenschaften die Gewässer belasten, für Kleinanwender in Gärten und auf befestigten Flächen sowie die Anwendung auf öffentlichen und gewerblichen nicht landwirtschaftlich genutzten Freiflächen ohne Ausnahme verbietet. Die Deutsche Bahn AG ist aufzufordern, nach einer Übergangsfrist alternative Maßnahmen zur Freihaltung der Gleiskörper anzuwenden.

Begründung

Zu Nummer 1

Die massenweise Anwendung von diuronhaltigen Totalherbiziden auf nicht landwirtschaftlich genutzten Freiflächen führt offensichtlich zu Abschwemmungen und diffusen Einträgen in die Ge-

wässer. Diese Wirkstoffe haben negative Auswirkungen auf Kleinstlebewesen auch in Kläranlagen und belasten das Rohwasser für dieTrinkwassergewinnung, so daß Brunnen wegen Gesundheitsgefährdung durch Überschreitung des Pestizidgrenzwertes der Trinkwasserverordnung aufgegeben werden müssen. Hinweise auf das Verbot des § 6 Abs. 2 des Pflanzenschutzgesetzes und Empfehlungen zur sach- und fachgerechten Anwendung haben sich als unwirksam erwiesen. Auch bei angeblich sach- und fachgerechter Anwendung wurden z. B. im Umfeld von Gleisanlagen Diuron-Funde im Grundwasser festgestellt.Bei der Zulassung wurde bisher lediglich das Versickerungsverhalten in Böden untersucht, die Abschwemmung bei der Anwendung auf versiegelten Flächen und Gleisanlagen aber offensichtlich außer acht gelassen. Bei einer entsprechenden Neubewertung ist daher die Zulassung zu versagen.

Zu Nummer 2

Die Anwendung von Totalherbiziden, wie Diuron, auf nicht landwirtschaftlich genutzten Freiflächen insbesondere auch durch Kleinanwender führt zu nicht akzeptablen Gewässerverunreinigungen, die durch die bisherigen Regelungen des Pflanzenschutzgesetzes nicht wirksam zu verhindern sind. Eine gesetzlich klare Verbotsregelung ist daher vor allem für den Verkauf und die Anwendung von Totalherbiziden wie Diuron auf nicht landwirtschaftlich genutzten Freiflächen erforderlich.

Bonn, den 28. September 1995

Dr. Angelica Schwall-Düren
Susanne Kastner
Heidemarie Wright
Michael Müller (Düsseldorf)
Horst Sielaff
Hermann Bachmaier
Wolfgang Behrendt
Friedhelm Julius Beucher
Lilo Blunck
Dr. Ulrich Böhme (Unna)
Ursula Burchardt
Marion Caspers-Merk
Dr. Marliese Dobberthien
Ludwig Eich
Lothar Fischer (Homburg)
Arne Fuhrmann
Dr. Liesel Hartenstein
Volker Jung (Düsseldorf)
Horst Kubatschka
Eckart Kuhlwein
Klaus Lennartz
Christoph Matschie
Ulrike Mehl
Jutta Müller (Völklingen)
Georg Pfannenstein
Siegfried Scheffler
Dietmar Schütz (Oldenburg)
Richard Schuhmann (Delitzsch)
Reinhard Schultz (Everswinkel)
Ernst Schwanhold
Dr. Dietrich Sperling
Dr. Peter Struck
Dr. Bodo Teichmann
Jella Teuchner
Dr. Wolfgang Wodarg
Rudolf Scharping und Fraktion

Druck: Thenée Druck, 53113 Bonn, Telefon 91781-0
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333